

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 57 (1931)
Heft: 23: NEF

Artikel: Der deutliche Wohltäter
Autor: Bö [Böckli, Carl]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-463900>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

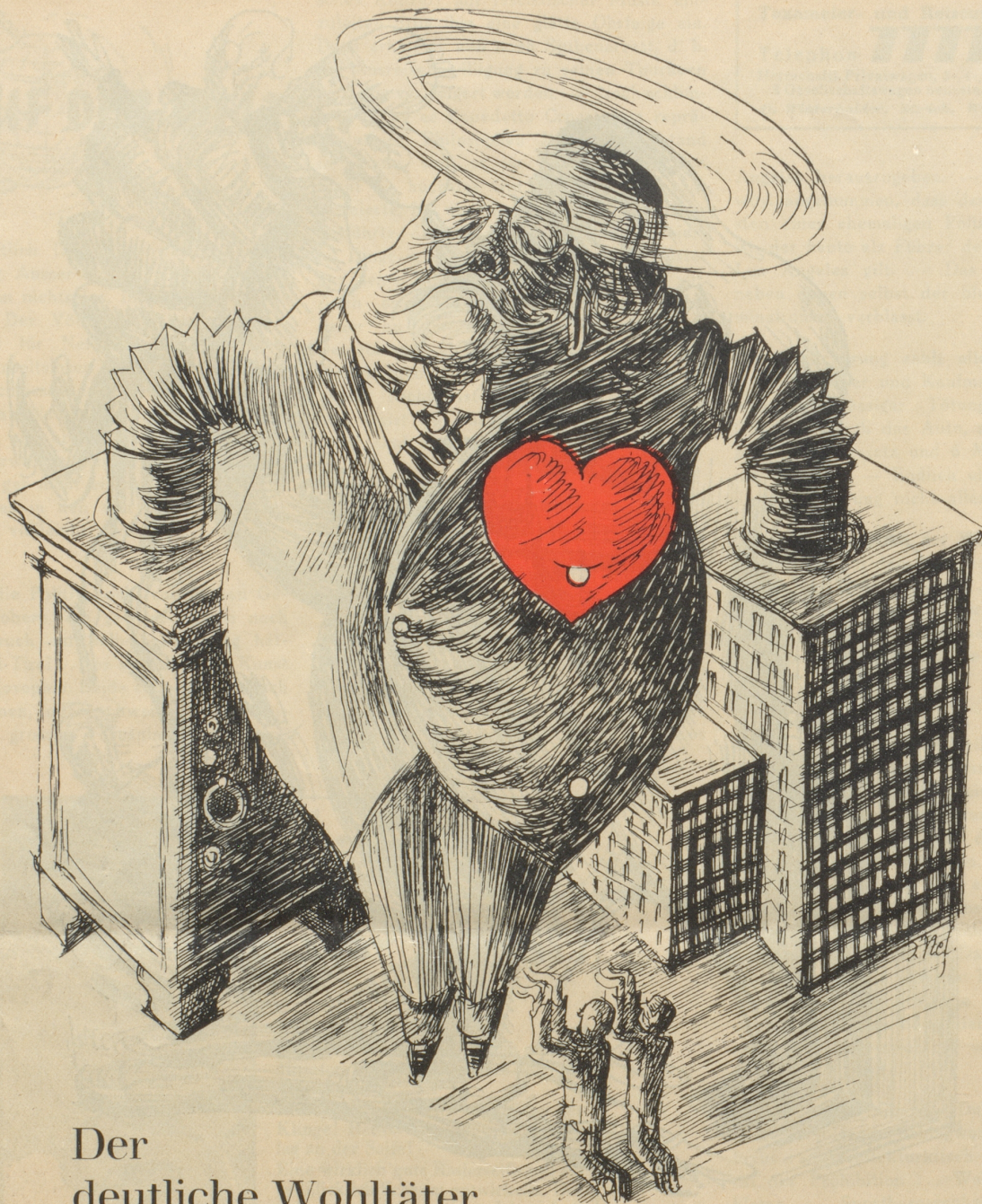
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der deutliche Wohltäter

Und seh ich Euch knieend vor mir und arm,
 Fliesst mir durch die Aermel die Güte so warm,
 Dann schmelzen mir unter brennenden Schmerzen
 Zwei Batzen blutstropfengleich vom Herzen.
 Ihr seht, es ist keine leichte Geburt,
 Drum gebt die zwei Batzen nicht leichtsinnig furt! ^{B8}



Bei mir essen Sie
 wirklich gut

im
Zürcher
 unfthaus
 Zimmerleuten

Rathausquai 10
 Ch. H. Michel

Eine Erklärung.

In meiner linken Schulter fühle ich seit einiger Zeit ein heftiges Stechen, und dieser lästige Schmerz veranlaßt mich, in der fremden Großstadt einen Arzt aufzusuchen.

Außer mir sitzen im Wartezimmer drei Personen. Auf allen Gesichtern spiegelt sich der Ausdruck körperlichen Leidens.

Auf einmal ertönt Musik. Aus einem Radiolautsprecher erschallen in die gedrückte

Stimmung des Wartezimmers die Weisen aus Verdi's Troubadour: „Baaald naht die Looo-des-stu-unde...“

LYONER Poulet u. Fisch-
SPEZIALITÄTEN
 Restaurant „Hegibach“

Hegibachplatz Zürich, Tram 1 und 2
 Telefon 44350 L. Berther